

Lesespaß-Aktion zu „KrachFahrZeuge - Brummmm!“

(Stephan Baumann, Copenrath-Verlag 2022)



Arbeitshilfen:

Kinder ab 4 Jahre bis 1. Klasse

Teilnehmerzahl: 8 -16

Dauer: ca. 90 Minuten

Einstieg:

Ganz im Gegensatz zu dem Inhalt des Buches gilt am Anfang als oberstes Gebot, besonders leise zu sein. Für den Spiele-Klassiker „Stille Post“ setzen sich alle Teilnehmer zusammen mit dem Veranstalter im Kreis nebeneinander. Der Veranstalter flüstert seinem Nachbarn „Feuerwehrsirene“ ins Ohr. Dieses Wort

– oder das, was jeweils von den Mitspielenden verstanden worden ist – wandert reihum und kommt am Ende so oder verändert beim Startspieler wieder an. Wenigstens zwei weitere Runden (z.B. mit den Wörtern „Radladerschaufel“ oder „Polizeiwagenkolonne“) sollten gespielt werden. Das Warmlaufen für die Bilderbuchbetrachtung endet mit dem gemeinsamen Intonieren der Geräuschkulisse vorbeifahrender Polizeiwagen im Einsatz. Dabei sollten zuvor unbedingt Zeichen für den Beginn, die wechselnden Lautstärken sowie das Beenden verabredet werden. Alternativ könnten die Teilnehmer ihr mitgebrachtes Lieblings-Fahrzeug präsentieren.

Ablauf der Bilderbuchbetrachtung:

Das Bilderbuch mit seinem griffigen Papier und über 25 Fahrzeugtypen wird nicht nur Jungen im wahrsten Sinne aufhorchen lassen. Die lose Aneinanderreihung verschiedenster „KrachFahrZeuge“, die jeweils auf einer Doppelseite des querformatigen Buches in action und reduziert auf ihre typischen Geräusche ohne Erklärungen präsentiert werden, sorgt anfänglich bestimmt für Irritationen. Die legt sich aber bestimmt recht schnell bei der Betrachtung des Aufgebots an verschiedenen Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr, die mit ohrenbetäubendem Lärm und direkt vor den Augen der Kinder über die Doppelseite rasen. Um diesen Auftakt besonders publikumswirksam zu inszenieren, sollte die Geräuschabfolge vorher vom Vorlesenden auf jeden Fall – und v.a. laut - geprobt werden. Ab der nächsten Doppelseite haben Kinder endlich mal die Lizenz zum Krachmachen und deshalb eignet sich dieses Buch wunderbar zur Förderung der Zuhörerkompetenz. Diese Fähigkeit wirkt sich wiederum positiv auf die Ausbildung von Schrift- und Sprachkompetenz sowie auf die Entwicklung von Aufmerksamkeit und Konzentration aus. Denn Spracherwerb geht auch über die Ohren und dieses gezielt zu schulen, gehört bekanntlich inzwischen zum Standardprogramm der Vorschulkinder (Stichwort „Hören.Lauschen.Lernen“). Spätestens auf der 3. Doppelseite werden die kleinen Zuhörer das Rattern des Radladers intonieren und jetzt - und in der Folge - werden sie feststellen, dass fast alle schweren

Fahrzeuge von Kindern (!) gesteuert werden. In den schweren Maschinen sitzen aber beide Geschlechter - noch dazu in unterschiedlichen Hautfarben, was zumindest eine vielseitige Identifikation ermöglicht. Da es den Kleinen bestimmt viel abverlangt, beim ersten Durchgang des Buches sämtliche Fahrzeuge zu betrachten, deren Lärm dank der jeweils passend illustrierten Kulisse fast aus den Seiten herausgehört werden kann, empfiehlt sich, vorab einige spektakuläre auszuwählen und entsprechend zu kennzeichnen. Keinesfalls bei der gemeinsamen Betrachtung auslassen sollte man einige besonders markante Beispiele für das kongeniales Zusammenspiel der verschiedenen Fahrzeugtypen mit der Typografie (z.B. So wie der Betonmischer sich stetig dreht, ziehen auch seine Geräusche Kreise oder das „DIE DA!! DIE DA!!“ der Krankenwagen erscheint farblich abgestimmt in deren orange-gelbem Karomuster. Einmal darauf aufmerksam gemacht, werden die Kinder in der Lage sein und Lust bekommen, selbst weitere Beispiele aufzuspüren. Ebenso sollte man auch nicht die witzigen Details übergehen, welche die aufsehenerregenden Auftritte mit Wow-Effekten gelegentlich unterbrechen. Ein großer Sattelschlepper beladen mit einem noch größeren Schiff und im Führerhaus ein kleiner Junge, der kaum über das Steuer blicken kann, trifft auf eine winzig kleine in die Jahre gekommene italienische Ape, die von einem Erwachsenen gelenkt wird und vor sich hin knattert. Die sehr skurrile Szene erinnert an David versus Goliath, wobei der Erwachsene im Gegensatz zu dem Jungen, der so eben über das Lenkrad blicken kann und fast verloren in dem Führerhaus wirkt, sich offensichtlich in sein Gefährt quetschen musste. Nicht zu vergessen das Paketauto, das auf der holprigen Straße seine Ladung verliert, der Doppeldeckerbus, dessen Fahrerin (!) an den heftig gestikulierenden Wartenden vorbeibraust und schließlich das Elektroauto, das am Ende der Hommage an große Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor über eine von üppigem Grün umsäumte Landstraße fährt bzw. „summsummsumm ...(t)“.

Ablauf der Spielaktionen:

Geräusche-Diebstahl: Für dieses Spiel werden den Kindern, die im Kreis mit geschlossenen (!) Augen sitzen, die Geräusche von „KrachFahrZeugen“ (z.B. „TUCK! TUCK! TUCK!“/ „DADÜ, DADA, DADÜ, DADA“/ „RATTER, RATTER“/ „SCHRUMM, SCHRUMM“/ „RUMPEL, RUMPEL“/ „TÖFF, TÖFF“/ „SUMMSUMMSUMM“) in einer überschaubaren Anzahl vorgesprochen. In der zweiten Runde wird ein Geräusch weggelassen oder durch ein anderes ersetzt. Bei dieser Übung sollte man mit wenigen Geräuschen beginnen und die Anzahl langsam steigern.

Wo steht das „KrachFahrZeug“?: Dieses Mal steht ein Kind, das sich die Augen zuhält oder sie verbunden hat, in der Mitte eines Sitz- oder Stehkreises. Ein weiteres Kind schleicht leise in eine Ecke des Raumes und macht ein kurzes, aber deutliches Geräusch (z.B. „RATTER, RATTER“). Das Kind mit den geschlossenen (bzw. verbundenen) Augen soll nun die Richtung zeigen, aus der es das Geräusch, in diesem Fall das Rattern, gehört hat. Anschließend werden die Rollen an andere Kinder der Gruppe weitergeben.

Ablauf der Bastelaktion:

Auch dieses Mal sollen die Kinder nicht mit leeren Händen nach Hause gehen, so dass sie dieses außergewöhnliche Buch noch länger positiv in Erinnerung behalten. Im Gegensatz zu den „KrachFahrZeugen“ bauen sich die Kinder ein „LeiseFahrZeug“ der besonderen Art. Denn jetzt werden die sprichwörtlich „lahmen Schnecken“ auf Trab gebracht. Die Kinder bauen sich Superschnecken, die analog zu dem elektrisch betriebenen Auto am Ende des Buches kaum hörbar auch in der Lage sind, so richtig Tempo zu machen. (Hierbei handelt es sich übrigens um dieselbe Bastelaktion, die für eine der ersten beim Borromäusverein digital abrufbaren Lesespaß-Aktionen, nämlich zu dem Bilderbuch „Schnecke wünscht sich was“, 2019 konzipiert worden ist.)

Benötigte Materialien:

- Wattekugeln (Durchmesser ca. 4 cm)
- Schaschlik-Spieße
- Pfeifenputzer in verschiedenen Farben
- Holzperlen, Knöpfe oder Wackelaugen
- Tortenpappen (Durchmesser ca. 28 cm)
- Geschenkpapierreste, die von den Kindern mitgebracht werden
- Kleber und Tacker

Vorbereitung:

Außer des Bereitstellens aller Materialien sind bei dieser Lesespaß - Aktion eigentlich keine Vorarbeiten nötig. Lediglich die Schneckenkörper müssten vorher zu-rechtgeschnitten oder ihr Umriss auf Fotokarton übertragen werden, falls man auf die etwas teureren Tortenpappen verzichten möchte.

Durchführung:

Die beiden Tortenpappen werden nach innen geknickt, so dass zwei Hälften eines Schneckenhauses entstehen. Diese werden mit kleinen in unterschiedlich zurechtgeschnittenen oder gerissenen Formen aus Geschenkpapierresten beklebt. Auf die fertig beklebten Flächen wird mit einem Edding-Stift vorsichtig, falls einige Ränder des Geschenkpapiers nicht so gut kleben, eine Spirale gemalt. Die beiden Schneckenhaushälften werden dann oben und unten (die beiden abgeknickten Ränder werden dazu übereinandergelegt) mit einem Tacker zusammengeheftet. Als Fühler dient die Hälfte eines Pfeifenputzers, der durch zwei in Augenhöhe auf beiden Hälften gebohrte Löcher gezogen wird. Die Enden der Fühler werden verknotet und mit Wackelaugen beklebt, oder man befestigt an ihnen eine Holzperle oder einen Knopf als Augenersatz. Für den fahrbaren Untersatz teilt man einen Schaschlik-Spieß und bohrt mit der

spitzen Seite auf beiden Schneckenhaushälften vorsichtig Löcher fast ganz unten an der Faltstelle, so dass die Räder den nötigen Bodenkontakt haben. Wenn das der Fall ist, kann man die Löcher ein wenig erweitern, damit sich die Räder samt Achsen auch drehen können. Fertig ist ein tierisches Wohnmobil. Nun heißt es nur noch: Auf die Plätze – Schnecke – los, und ein munteres Schneckenrennen kann beginnen.



Bild: Beate Menge

Alternative Aktionen:

Je nachdem, wie viel Zeit man hat oder wie alt die Teilnehmer sind, gibt es viele weitere tolle Ideen zum Basteln von Feuerwehrautos, Baggern & Co., z.B. aus dem guten alten Eierkarton (<https://blog.wonderbly.com/de/8-fahrzeuge-aus-eierkartons-zum-selbermachen/>) oder aus Tetra-Paks (<https://www.smarticular.net/lkw-basteln-upcycling-tetra-pak/>).

Das Bilderbuch könnte den Auftakt zu dem Projekt „Verkehrserziehung“ bilden oder ein Baustein davon werden.

**Lesespaß-Aktion:
KrachFahrZeuge - Brummmm!**



Vielleicht gibt es zeitgleich in der Nähe des Veranstaltungsortes eine Baustelle, die „besichtigt“ werden könnte, oder man verknüpft damit einen Besuch der Feuerwehr.

Auf jeden Fall sollten auch Bücher zum Thema „Fahrzeuge“ zur Ansicht bereitgestellt werden und Zeit bleiben für das Spielen mit Autos auf einem Verkehrsteppich oder mit schwererem Gerät in der Bauecke.

Resümee:

Die Kinder hatten hörbar Spaß an dem außergewöhnlichen Bilderbuch. Zunächst waren sie sehr irritiert ob der ungewohnten Aufmachung und man konnte ihnen anmerken, dass sie nur zu gerne mit den Kindern, die im Buch die schweren Fahrzeuge chauffieren, tauschen würden. Und eine Erzieherin des Kindergartens, in dem diese Lesespaß-Aktion stattfand, berichtete, dass auch Tage nach der Veranstaltung einige Kinder das Buch immer wieder zur Hand genommen haben und ihr stolz weitere entdeckte Details präsentierten.

Ankündigung in der Presse:

„KrachFahrZeuge“ in der Bücherei
Nicht nur Jungen ab 4 Jahre sind herzlich willkommen zur Lesespaß-Aktion der Bücherei _____ (Name der Bücherei/Veranstaltungsort) am _____ (Tag/Uhrzeit). Auf dem Programm steht mit „KrachFahrZeuge“ ein Mammutbuch mit über 25 verschiedensten Fahrzeugen. Kaum zu glauben! Und der Lärm von Feuerwehrautos, Bagger & Co. kann sogar aus den Buchseiten herausgehört werden. Wetten, dass ...? Gerne könnt ihr euer Lieblings-Fahrzeug mitbringen! Zur besseren Planung ist eine Anmeldung wünschenswert.